

Niederschrift über die
Sitzung des Pfarrgemeinderats am 21.01.2026
von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
in St. Urban, Bamberg

Anwesend: Barbara Bauer-Lieberth, Florian Ernst, Hedwig Heindl, Hedwig Kemmer, Birgit Kreß, Walter Milutzki, Christian Schneider, Markus Schneider, Andrea Schöppner, Matthias Schwarzmann, Steffen Wenker, Marlene Götz

Entschuldigt: Volker Schug, Melanie Kuhn-Lange

1. Begrüßung

2. Geistliches Wort: Christian Schneider gibt einen Lied-Impuls.

3. Protokoll der letzten Sitzung:

Korrektur: es wird bei der PGR-Wahl doch Briefwahl möglich sein.

4. Pfarrgemeinderatswahlen 2026

Aktuell gibt es 14 Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl.

Die Aufgabe besteht darin, die Kandidaten bekannt zu machen und die Wahl zu bewerben. Informationen sollen in Gottesdiensten und Konferenzen geteilt werden.

Wahllokale öffnen zwischen 8:30 Uhr und 13:00 Uhr.

Wahlhelfer werden benötigt; Meldung an den Wahlvorstand: Beate Wenzel-Leisgang, Günter Bickel und Stephan Auxel.

5. Prozess „Entscheiden und Handeln“

Erzbischof hat einen Orientierungsprozess initiiert.

Im Zentrum des Prozesses steht die Weiterentwicklung des bestehenden Pastoralkonzepts zu einer zukunftsfähigen Pastoralstrategie und deren Umsetzung vor Ort. Steuerungsgruppe im SSB Bamberger Westen: Pfarrer Helmut Hetzel, Pastoralreferent Christian Schneider und PGR-Mitglied Andrea Schöppner.

Erster Workshop findet am Freitag statt, weitere Workshops im März und Juni geplant.

Ziel: Grundlagen für pastorale Arbeit formulieren

Diese Überlegungen sollen Basis für Gebäudeentscheidungen sein.

6. Gebäudestrategie des Ordinariats - Versammlungsflächen

Kategorisierung der Versammlungsräume:

Kategorie A: Versammlungsraum am Verwaltungssitz - dies ist die Obere Pfarre -> 60% Förderung durch das Ordinariat bei Sanierung/Modernisierung

Das frühere Pfarrzentrum der Pfarrei ULF am Frauenplatz wurde 2008 an die Josephstiftung vermietet.

Problem: Es wurde nie offiziell festgeschrieben, dass in St. Urban das neue **Pfarrzentrum** ist.

Kategorie B: Versammlungsräume an Dienstsitzen: Dom -> 50% Förderung bei Sanierungen außen und innen, keine Unterstützung bei Modernisierungen

Kategorie C: Alle anderen Versammlungsräume

Betrifft: St. Urban, Gaustadt, St. Joseph/Hain (St. Martin hat keinen eigenen Versammlungsraum)-> Keine finanzielle Unterstützung

Herausforderungen:

St. Urban müsste bei einem Tausch der Kategorien mit der Oberen Pfarre trotzdem 40% Eigenanteil tragen - finanziell nicht leistbar. Dabei ist die Kirche in gutem Zustand, das Gemeindezentrum jedoch zunehmend renovierungsbedürftig.

St. Joseph im Hain: Kirche in sehr schlechtem Zustand (Asbest), aber gutes Gemeindezentrum

Diskussion über mögliche Lösungsansätze:

- Zusammenlegung von Kirchenstiftungen zur gemeinsamen Nutzung von Gebäuden
- Mögliche Kooperation mit dem Clemens-Fink-Zentrum oder Don Bosco
- Überlegung: Ein Gemeindezentrum für die drei Innenstadtgemeinden (Obere Pfarre, Dom, St. Martin -> „Stadtkirchenhaus“); Betonung der Wichtigkeit von Sichtbarkeit in der Innenstadt
- Schaffen von Versammlungsfläche in der Ob. Pfarre durch Herausnehmen von Kirchenbänken im hinteren Bereich
- Gaustadt als wichtiger Standort mit funktionierender Gemeindegemeinschaft
- Möglichkeit ökumenischer Zusammenarbeit

Bedenken und Anforderungen:

- Ein Versammlungsraum sollte an einem Gottesdienstort sein -> schwierig in St. Joseph, wenn die Kirche geschlossen werden müsste.
- Jugend braucht überall eigene Räumlichkeiten.
- Die Größe von St. Urban wird als notwendig erachtet, z.B. bei der Kommunion- oder Firmvorbereitung
- In St. Urban findet ein Generationenwechsel statt, d.h. zukünftig wieder deutlich mehr junge Familien
- Die Parkplatzsituation muss berücksichtigt werden: fehlen in der Ob. Pfarre.

- Die Übernahme der Räumlichkeiten von der Josefstiftung nach Ablauf des Mietvertrags würde bedeuten, dass erhebliche Mieteinnahmen fehlen würden.
- Erreichbarkeit ist sehr wichtig.
- Langfristige Perspektive: Gebäudeentscheidungen haben Auswirkungen über Jahrzehnte

Wichtige Klarstellung:

Es geht nicht um sofortige Schließungen! Ohne verfügbare Mittel können keine Reparaturen mehr erfolgen. Kategorisierung bedeutet nur unterschiedliche Förderung, nicht automatische Schließung
Entscheidungshoheit liegt bei der Kirchenstiftung.

:

Nächste Schritte

- 24. Februar: Vollversammlung zur weiteren Diskussion auch mit den neuen Kandidaten der PGR-Wahl.
- 19. Mai: Entscheidungstermin

Zentrale Fragen:

- Zunächst soll überlegt werden: Was ist pastoral wichtig und notwendig?
- Orientierung an zukünftigen Bedürfnissen, nicht nur an bestehenden Strukturen
- Frage nach der Zukunft der Gemeindegemeinschaft in 5-10 Jahren

7. Reflexion der vergangenen Legislaturperiode

- Positive Aspekte:

Erfolgreicher Gemeindegemeinschaftstag trotz Pandemie-Herausforderungen
Gute, konstruktive Zusammenarbeit im Gremium
Wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander
Viele Angebote und aktive Gemeindegemeinschaftsarbeit
Erfolgreiche Veranstaltungen (Forum der Frauen, Pfarrfest)
Lebendige Gemeinde mit vielen Engagierten
Gute Qualität der pastoralen Angebote

- Herausforderungen:

Pandemie und ihre Auswirkungen auf Gemeindegemeinschaftsarbeit
Strukturelle Themen nahmen viel Raum ein
Zusammenarbeit mit dem Seelsorgebereichsrat verlief nicht optimal
Viele organisatorische und formale Aufgaben
Rückgang der Kirchenbesucher, besonders junge Familien fehlen

- Wünsche für die Zukunft:

Mehr spirituelle Angebote (Bibelkreise, Exerzitien, Meditation)
Mehr Zeit für pastorale statt struktureller Arbeit
Bessere Transparenz und Kommunikation mit der Gemeinde
Mehr Dialog und gegenseitige Ermutigung

Fokus auf Qualität statt Quantität
Sichtbarkeit als Kirche in der Stadt
Gemeinschaft und Spiritualität als zentrale Motive
- Dank und Anerkennung durch den Vorstand
Anerkennung der Arbeit aller Engagierten
Wertschätzung für die vielen ehrenamtlichen Helfer
Dankbarkeit für die lebendige Gemeinschaft

8. Termine

- Gebetswoche für die Einheit der Christen: 3. Juli, 19:00 Uhr in der Oberen Pfarre
- **Konstituierende Sitzung des neuen PGRs:**
17.03.2026

Für das Protokoll

Gez. Steffen Wenker
Gez. Birgit Kreß, Vorsitzende